

## LANDESKIRCHE

## DIGITALE KONFERENZ

## Bereits über 140 Teilnehmende am Dialog «Mitglied sein oder nicht?»

Die digitale Grossgruppenkonferenz zum Thema Mitgliedschaft findet am **Samstag, 25. Februar**, von 9 bis 12.15 Uhr via Zoom statt. Alle sind eingeladen, zu diskutieren, was die Motivation für eine Mitgliedschaft ist, welche Erwartungen bestehen, welche Austrittsgründe es gibt und was Organisationen künftig tun sollten.

Dies erfolgt in wechselnden und zufällig generierten Sechsergruppen, welche jeweils während 20 Minuten miteinander diskutieren. Die ersten Erkenntnisse werden unmittelbar an der Konferenz sichtbar. Die Diversität der bereits 140 Teilnehmenden ist gross: altersdurchmischt aus Kirche, Politik, Kultur, Wirtschaft, Verwaltung, Gesundheitswesen, Sport, Bildung und anderen Konfessionen sowie Glaubensrichtungen. Jetzt mehr erfahren und anmelden unter [www.reflu.ch/dialog](http://www.reflu.ch/dialog).

**Mix aus Diskussion in Kleingruppen und Impulsen**

Synodalratspräsidentin Lilian Bachmann begrüsst den Regierungspräsidenten des Kantons Luzern, Guido Graf richtet anschliessend ein Grusswort an die Teilnehmenden. Durch die Konferenz führt Olivia Röllin, SRF-Moderatorin «Sternstunde Religion». Weiter hält Lukas Golder, Co-Leiter gfs.bern, ein Impulsreferat. Er ist Wahl- und Abstimmungsexperte beim Schweizer Fernsehen. Den Abschluss nach den drei Diskussionsrunden in jeweils wechselnden Sechsergruppen macht Rita Famos, Präsidentin Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz.

[www.reflu.ch/dialog](http://www.reflu.ch/dialog)



«Die Kirche ist eine Gemeinschaft von Zusammengeführten. Als Mitglied fühle ich mich angehört, wenn ich dort «gerufen» werde, wo ich gerade stehe im Leben.» **HANNAH TREIER**, PFARRERIN REFORMIERTE KIRCHE SURSEE



«Ob Kirche oder Feuerwehr, wir können dann etwas bewirken, wenn sich Mitglieder einbringen und spüren, dass sie gebraucht werden. Ich nehme am Dialog teil, weil mich Mitgliedschaftsgründe sehr interessieren.» **THOMAS LANG**, KATHOLISCHER PASTORALRAUMLEITER LUZERN UND KOMPANIEKOMMANDANT FEUERWEHR STADT LUZERN



«Ich freue mich sehr auf den Austausch mit verschiedensten Personen an der Konferenz: Staat, Kirche und Wirtschaft – wir alle sind gefordert, uns gegenseitig zu unterstützen, um Krisensituationen zu bewältigen.» **SIBYLLE BOOS-BRAUN**, PRÄSIDENTIN VERBAND LUZERNER GEMEINDEN (VLG) UND GEMEINDEPRÄSIDENTIN MALTERS, KANTONSRÄTIN

## RÜCKBLICK LILU LICHTFESTIVAL LUZERN

## Nachhaltig Licht im Dunkel

Die reformierte Kirche war Partnerin des Lilo Lichtfestival Luzern, welches die Stadt Luzern im Januar zum leuchtenden Treffpunkt gemacht hat. Kunstschaffende präsentierten die vielfältigen und faszinierenden Facetten des Lichts. Erstmals stand die Matthäuskirche beim «Schweizerhof» rundum im Licht. Die national und international bekannte «Immersive Light Factory» hat die Lichtkunst kreiert. Aufgrund der Energielage war 2023 für das vierte Lilo eine neue, reduzierte Form gewählt. «Der Reformierten Kirche Kanton Luzern war es ein Anliegen, während der Januartage Licht ins Dunkel zu bringen. Dabei sind uns die Nachhaltigkeit und der Dialog über diese ein Kernanliegen», sagt Lilian Bachmann, Synodalratspräsidentin. Die Strassenbeleuchtung an den inszenierten Orten wurde so weit wie möglich ausgeschaltet. Zudem waren die LED-Lampen mit Luzerner Wasserstrom betrieben.



Die Matthäuskirche in der Stadt Luzern im Jahr 2023.

## RÜCKBLICK TELE 1

## 9000 Zuschauer am Fernsehgottesdienst



**Weihnachtsfernsehgottesdienst in der reformierten Matthäuskirche in der Stadt Luzern mit (v. l.) Edith Birbaumer, Susanna Klöti, Engelbert Glaser und dem Chor Prostir.**  
| DOMINIK THALI

Die katholische, die reformierte und die christkatholische Landeskirche im Kanton Luzern haben einen ökumenischen Weihnachtsterngottesdienst angeboten: Tele 1 strahlte diesen am 25. Dezember 2022 aus. Insgesamt haben rund 9000 Zuschauer live am Fernsehen mitgefeiert. Die drei Landeskirchen im Kanton Luzern bieten mit dem ökumenischen Weihnachtsterngottesdienst jeweils einen ergänzenden digitalen Zugang, um die Geburt Jesu zu feiern.

Es ist ein Bedürfnis, gemeinsam Hoffnung zu schöpfen, wie die Zahlen zeigen. Für schwerhörige und gehörlose Menschen wurde der Gottesdienst aus der reformierten Matthäuskirche Stadt Luzern in Gebärdensprache übersetzt. Der christliche Wert der gesellschaftlichen Inklusion und der Solidarität ist den Landeskirchen auch beim Fernsehgottesdienst ein zentrales Anliegen.

den Sprache übersetzt. Der christliche Wert der gesellschaftlichen Inklusion und der Solidarität ist den Landeskirchen auch beim Fernsehgottesdienst ein zentrales Anliegen.

**Kollekte zugunsten von Kindern**

Im Fernsehgottesdienst gab es eine ökumenische Weihnachtsspendenkollekte zugunsten der Kinderspitex Zentralschweiz. Diese pflegt schwer kranke Säuglinge, Kinder und Jugendliche, die an einer chronischen oder akuten Erkrankung leiden und auf eine medizinische Behandlung angewiesen sind. Insgesamt ist ein Betrag in der Höhe von 1000 Franken eingegangen.

## KIRCHGEMEINDE LUZERN

## INTERVIEW MIT CHRISTA WENGER, KIRCHENVORSTANDSPRÄSIDENTIN

## «Mit Schwung und frischen Ideen ins neue Jahr»

2022 war für den Kirchenvorstand der Reformierten Kirche Luzern ereignisreich und mit einigen Herausforderungen gespickt. Christa Wenger, Präsidentin des Kirchenvorstands, hat sich über die engagierte Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen in den Teilkirchengemeinden und den Einsatz der Mitarbeitenden und Freiwilligen gefreut und blickt mit Zuversicht auf die Arbeit im neuen Jahr.

**Wie erlebten Sie 2022 als Präsidentin?**

— Ich habe das Jahr als sehr abwechslungsreich, dicht und interessant erlebt. Zum Glück hat sich die Corona-Situation beruhigt, und ich konnte endlich den Menschen in der Kirchengemeinde Luzern persönlich begegnen.

In der Kirchengutsverwaltung war das Jahr geprägt von Abschieden und Neuanfängen. Mit den Personalwechseln ging einerseits viel langjährige Erfahrung und Fachwissen verloren. Andererseits bringen die neuen Mitarbeitenden frischen Wind, neue Ideen und eigene wertvolle Erfahrungen mit. Ich freue mich, dass es so gut gelungen ist, die Verwaltung neu zu strukturieren und zu konsolidieren.

Die neue Kirchengemeindeordnung und das Organisationsreglement wurden im Februar in zweiter Lesung an einer Sondersession des Grossen Kirchenrates behandelt und verabschiedet. Unterdessen wurden sie auch durch die Synode genehmigt und sind nun in Kraft getreten.

Im Herbst wurde der Wettbewerb für den Neubau in der Würzenbachmatte in Luzern mit dem Juryentscheid erfolgreich abgeschlossen. Die öffentliche Ausstellung der eingereichten Projekte war eine schöne Gelegenheit, mit vielen Interessierten und Quartierbewohnenden ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen.



Der zukünftige Umgang mit den unterschiedlichen Liegenschaften der Kirchengemeinde ist ein Thema, das uns auch in den nächsten Jahren intensiv beschäftigen wird. Sei es in Bezug auf deren – auch energetische – Sanierung, den Unterhalt und auch auf die mittelfristige Nutzung.

**Wo setzen Sie 2023 Schwerpunkte?**

— Die Fähigkeit zur Veränderung ist für mich Teil der reformierten Kirche und heute einmal mehr

eine Notwendigkeit. Denn die Kirche spiegelt immer auch die Veränderungen in der Gesellschaft und in der Politik sowie bei den Menschen und ihren individuellen Lebensentwürfen. In der Umsetzung dieses Vorhabens startet der Kirchenvorstand mit allen Verantwortlichen in den acht Teilkirchengemeinden in einen partizipativen wertschätzenden Prozess.

Wir möchten wissen, was ihre Vorstellungen und ihre Bedürfnisse bezüglich der künftigen Strukturen in der Reformierten Kirche Luzern sind. Wie stellen sie sich als Verantwortliche für das kirchliche Leben in den Teilkirchengemeinden die Aufgabenteilung und die Zuständigkeiten mit dem Kirchenvorstand vor? Dieser ist aktuell verantwortlich für die korrekte Umsetzung der Vorgaben und Gesetze, die Finanzen und das Personal. Gemeinsam wollen wir unsere Arbeit und Verantwortung auf Augenhöhe wahrnehmen und eine gute Kommunikation pflegen. Nur so können wir uns als Gemeinschaft den notwendigen Veränderungen stellen, diese gestalten und schrittweise umsetzen.

**Was liegt Ihnen besonders am Herzen?**

— Die Kirche lebt vom Vertrauen ihrer Mitglieder und vom Engagement unserer insgesamt rund 100 Mitarbeitenden und der vielen Freiwilligen. Für ihren Einsatz und ihre Unterstützung möchte ich mich bei allen recht herzlich bedanken. Ich wünsche mir, dass wir gemeinsam mit den passenden Strukturen und Arbeitsbedingungen dieses Engagement und die Freude am Arbeiten aufrechterhalten. Ich hoffe, dass es uns gelingt, nicht ängstlich in die Zukunft zu schauen, sondern mit Zuversicht und Mut die Möglichkeiten zur Weiterentwicklung zu erarbeiten und dabei die christlichen Grundwerte einzubinden.

**CHRISTA WENGER**

Seit 2021 ist Christa Wenger Präsidentin der Reformierten Kirche Luzern und Co-Präsidentin der Grünen Stadt Luzern. Sie ist zudem Grossstadträtin und Mitglied der Geschäftsprüfungskommission. Die 59-jährige Ergotherapeutin und Dozentin hat bis vor einem Jahr als Mitgründerin und Unternehmerin ein KMU im Gesundheitswesen geleitet. Im Emmental aufgewachsen, lebt sie seit 1993 im Kanton Luzern, zuerst in Willisau und seit 1996 in der Stadt Luzern. Sie ist verheiratet und hat eine erwachsene Tochter.

**BERATUNG****Sozialberatung Reformierte Kirche Luzern.**

Lukaszentrum,  
Morgartenstrasse 16,  
6003 Luzern  
[sozialberatung@reflu.ch](mailto:sozialberatung@reflu.ch),

Telefonisch erreichbar: Montag bis Freitag, 9–11.30 Uhr und 14–16.30 Uhr, 041 227 83 34.  
Persönliche Beratungstermine nach Vereinbarung

[www.reflu.ch/luzern](http://www.reflu.ch/luzern)